



FRIENDS OF THE EARTH GERMANY

Göttinger Rundbrief 2023

2. Halbjahr - Informationen der
BUND Kreisgruppe Göttingen

Exkursionsprogramm



Leinebadetag



Themen:

- Schützenanger bleibt grün
- Die Arbeit der Verbandsbeteiligung
- 8. Leinebadetag
- Pflanzenschutzmittel drastisch reduzieren!
- Genussfahrt mit dem BUND
- Fortbildung zu Insektenbeauftragten
- Freiwilliges Ökologisches Jahr

Liebe Leser*innen,

beim BUND Göttingen standen die vergangenen Monate ganz im Zeichen unserer ersten eigenen Petition: Göttinger Schützenanger bleibt grün! Mit dieser Unterschriftensammlung wenden wir uns an die Stadt Göttingen, die auf dem Schützenanger über 60 gesunde Bäume fällen will, um dort E-Ladesäulen und ein Busdepot für die Stadtbusse einzurichten. Wir sagen eindeutig „Ja!“ zum Ausbau des ÖPNV, jedoch dürfen dafür keine flächigen Gehölzbestände geopfert werden, die für Artenvielfalt und städtisches Mikroklima äußerst wertvoll sind. Mehr zu unserem Standpunkt und zu den städtischen Planungen lesen Sie in diesem Rundbrief.

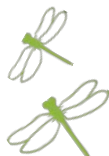
Nachdem der Frühling in Göttingen zwar ungewöhnlich kalt war, stellten Meteorolog*innen vor Kurzem fest: Der Mai war, global gesehen, erneut durchschnittlich zu warm. Die Klimakrise ist allgegenwärtig, sei es bei Überflutungen in Italien, Großbränden in Kanada oder Rekordtemperaturen in Indien. Es erfordert von uns allen entschlossenes Handeln, ganz besonders steht aber die Politik in der Pflicht, das Klima zu schützen und Städte an Klimafolgen anzupassen. Eine Möglichkeit bietet dabei vermehrte Begrünung im städtischen Bereich: an Fassaden, auf Dächern, an Balkonen und auf Randstreifen. Die kühlende Wirkung der Pflanzen macht die Hitze des Sommers erträglicher, viele Tiere freuen sich über mehr Artenvielfalt in der Stadt und beruhigend für's Auge ist das Grün neben all dem Grau allemal.

Unser Appell an den Göttinger Stadtrat: Nutzen Sie für Begrünung jede Fläche, die wir zur Verfügung haben, und klären Sie vermehrt über die positiven Auswirkungen von Stadtgrün auf. Klimaschutz kann nicht warten, er muss Priorität bei Haushaltsplanung und Bebauung werden.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen viel Spaß beim Lesen,

Katarina Fiedler

Katarina Fiedler
(erweiterter Vorstand BUND Kreisgruppe Göttingen)





Kurzmitteilungen

Exkursionsprogramm Lebensraum Leine

Fließgewässer übernehmen wichtige ökologische Funktionen. Um diese zu erhalten, ist eine Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie sowie die Renaturierung weiterer Abschnitte der Leine unabdingbar. Lernen Sie innerhalb unseres Exkursionsprogramms die Leine und ihre Vielfalt (neu) kennen!

Den krönenden Abschluss der Exkursionsreihe bildet der Leinebadetag am 27.08.23.

Alle Termine finden Sie auf dem beiliegenden Flyer sowie auf unserer Homepage. Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!

Helfen Sie mit!

Unterstützen Sie unsere diesjährige Mauerseglerkartierung

Bereits im fünften Jahr kartiert der BUND im Stadtgebiet Göttingens Mauersegler. Diese gebäudebrütenden Vögel sind aufgrund ihrer extremen Niststandorttreue besonders von Gebäudesanierungen bedroht. Durch die Kartierung können vorhandene Nistplätze bei anstehenden Sanierungen berücksichtigt und Schutzmaßnahmen wie das Anbringen von Nistkästen oder Freilegen der Einflugschneisen ergriffen werden.

Als Anwohner*innen können Sie helfen die Mauerseglerkolonien zu erfassen: Melden Sie dem BUND telefonisch oder per Mail, wenn an Ihrem Wohnhaus oder in Ihrer Umgebung Mauersegler in natürlichen Nistplätzen oder auch angebrachten Nistkästen brüten!



IHR WEG ZU UNS!

BUND Göttingen
mail@bund-goettingen.de
www.bund-goettingen.de
Geiststraße 2, 37073 Göttingen
0551/56156

Öffnungszeiten:
Mo–Fr 10:00–12:00 Uhr und
nach Absprache

Schützenanger bleibt grün

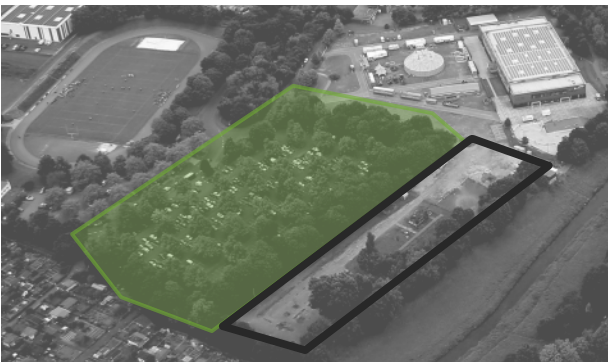
Über 1000 Menschen haben inzwischen die Petition der BUND Kreisgruppe Göttingen unterschrieben. Für einen Erhalt der Bäume und einen naturverträglichen Ausbau des ÖPNV.

Der Weg zur Mobilitätswende

Im Januar 2023 wurden im Ausschuss für Umwelt, Klima und Mobilität die Herausforderungen der Göttinger Verkehrsbetriebe (GöVB) auf dem Weg zur Mobilitätswende vorgestellt. Dabei wurde klar, dass für den Ausbau der Busflotte mindestens eine temporäre Abstellfläche benötigt wird. Da diese jedoch nicht förderfähig ist, wurde der Bau eines dauerhaften Busdepots auf dem Schützenanger im Rat zur Abstimmung gestellt. Voraussetzung für das gesamte Projekt war ein Beschluss zum Ausbau der Göttinger Busflotte auf 160 Busse.

Der Schützenanger

Bei dem Schützenanger handelt es sich um einen Parkplatz neben dem Schützenplatz nahe der Leine. Auf dem gesamten Areal stehen insgesamt ca. 183 Bäume. Eingerahmt wird dies westlich und südlich von Gehölzbeständen mit Wildsträuchern und weiteren großen Bäumen (Lage siehe Bild unten).



Luftbild mit Schützenanger (grün) und Landfahrerparkplatz (schwarz umrandet) Foto: © goeflug

Die Kreisgruppe Göttingen begrüßt den Ausbau des öffentlichen Personennahverkehrs und die angestrebte Umsetzung des Klimaplanes in diesem Bereich. Es ist jedoch nicht tragbar, dass mittelalte, große, gesunde Bäume dafür gefällt werden, da diese eine wichtige Rolle für das Stadtklima in Göttingen und somit auch bei der Anpassung an die Folgen des Klimawandels spielen!

BUND startet Petition

Bereits im Februar 2023 hat die BUND Kreisgruppe Göttingen die Petition "Schützenanger bleibt grün" für den Erhalt der Bäume auf dem Schützenanger gestartet.

Der BUND fordert:

- Vollständiger Erhalt der ca. 183 gesunden, großen, mittelalten Bäume auf dem Schützenanger!
- Erhalt der vielfältigen, flächenhaften Gehölzbestände aus Sträuchern und Bäumen!
- Erhalt der Aus- und Einflugskorridore der Fledermausart "Großes Mausohr"!
- Umsetzung der Planung auf dem angrenzenden baum- und gehölzfreien Schützenplatz nordwestlich der Sparkassenarena!

Erste Erfolge

Ende März wurde im Bauausschuss die Umsetzung der "Variante 2" einstimmig mit einer Enthaltung beschlossen. Diese beinhaltet den mehrstöckigen Bau eines Busdepots, inklusive Parkhaus auf dem Schützenanger. Hinzu kommt der Erhalt der Gehölzbestände als Wanderkorridore für Fledermäuse, die im südlichen Teil sogar geringfügig verbreitert werden sollen. Zusätzlich wurde ebenfalls der Ausgleich vor Ort auf der westlichen Fläche zwischen Leineufer und Schützenanger, dem ehemaligen Landfahrerparkplatz, festgelegt. Dazu soll die Fläche entsiegelt, mit Bäumen bepflanzt und als Grünfläche entwickelt werden. Der baum- und gehölzfreie Schützenplatz soll weiterhin, u.a. für die Vergrößerung der Sparkassenarena sowie als "rauer Platz" für Veranstaltungen, unbebaut bleiben.

Weiterhin sollen jedoch um die 60 gesunden Linden für das Bauprojekt geopfert werden. Auch die geplante Kompensation vor Ort kann die Abholzung nicht ausgleichen. Dazu müsste eine Baumpflanzung von jungen Bäumen im Verhältnis von mindestens 3:1 im Innenstadtbereich erfolgen. Darum bleiben wir bei unseren Forderungen, bis ein angemessener Ausgleich oder ein Alternativort beschlossen wurde!

Unterstützen Sie unsere Forderungen mit Ihrer Unterschrift:
openpetition.eu/schuetzenangergruen



Ansprechpartner: Ralph Mederake

Die Arbeit der Verbandsbeteiligung

Wir prüfen Planungsvorhaben in und um Göttingen kritisch mit dem Ziel einer ökologischeren Gestaltung.

Wie genau?

Wenn von der Stadt Göttingen oder den Gemeinden des Landkreises ein Baugebiet geplant, eine Schutzgebietssatzung verändert oder ein Quartier neugestaltet wird, tritt die Verbandsbeteiligung des BUND Göttingen in Aktion.

! Als anerkannte Naturschutzvereinigung (§3 Umwelt-Rechtsbehelfsgesetz) muss der BUND von den Verwaltungsbehörden an Verfahren beteiligt werden, die mit Eingriffen in Natur und Landschaft verbunden sind.

Unter kristischem Bilck

Der Arbeitskreis analysiert gemeinsam die eingehenden Verfahrensunterlagen. Diese beinhalten oft eine schriftliche Ausarbeitung der Planung, eine Planzeichnung, Gutachten von Planungsbüros (bspw. zu Arten-, Boden- und Lärmschutz) und bereits vorhandene Stellungnahmen verschiedener Institutionen. Sofern es notwendig erscheint, begutachten wir zusammen das Gebiet. Die einzelnen Stellungnahmen werden dann in unserem Arbeitskreis von Kleingruppen erarbeitet. Es wird dabei einerseits darauf geachtet, dass geltendes Recht eingehalten wird und nicht bindende Vorhaben der Gemeinden, wie beispielsweise der ‚Klimaplan Göttingen 2030‘, ausreichend berücksichtigt werden. Andererseits betont der Arbeitskreis in vielen Fällen die Dringlichkeit bei jeder einzelnen Planung, mehr für den Natur-, Klima- und Umweltschutz zu tun.



Einsatz für ein Umdenken

Leider ist es noch immer so, dass in vielen Planverfahren Gebäudebegrünungen, Nistmöglichkeiten für Gebäudebrüter, Fahrradinfrastruktur, naturnahe Gartengestaltung

oder obligatorische PV-Anlagen keine Berücksichtigung finden. Umso wichtiger ist unserer Einsatz! Wenn auch Sie sich für ökologischeren Planungsvorhaben einsetzen möchten: Der Arbeitskreis freut sich immer über neue Menschen!

Ansprechpartnerin: Malika Groß



8. Leinebadetag

Zu Sonntag, den 27. August lädt die BUND Kreisgruppe Göttingen herzlich zu einem vergnüglichen und informativen Nachmittag in und an der Leine ein.

Göttingen an der Leine

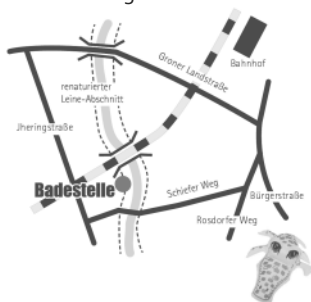
Die Leine gehört zu unserem Leben in Göttingen. Leider wurde sie in den letzten Jahrzehnten in ihrem Lauf und der Auenlandschaft stark verändert. In vielen Bereichen ist sie noch von kanalartiger Struktur, hoher Fließgeschwindigkeit und artenarmem Bewuchs geprägt.

Nicht nur für den Badespaß

Der Leinebadetag soll darauf aufmerksam machen, dass Flüsse mehr Raum brauchen, um sich zu entfalten und die Wasserrahmenrichtlinie umgesetzt werden muss. In und um Göttingen konkret müssen weitere Abschnitte der Leine renaturiert werden. Nur so können Fließgewässer Tieren und Pflanzen ein Refugium bieten! Das nützt nicht nur der Natur, sondern auch den Menschen, die so vor Hochwassern geschützt werden.

Allerlei zu entdecken

In dem innenstadtnahen, renaturierten Leine-Abschnitt ist die Wasserqualität inzwischen so gut, dass sich hier wieder zahlreiche Tiere und Pflanzen wohlfühlen. An diesem bunten Leben wollen wir am Leinebadetag teilhaben! Dabei wird es Aktionen für Groß und Klein und Informationen zur Umsetzung der EU-Wasserrahmenrichtlinie und Leinerenaturierung geben. Für das leibliche Wohl sorgen unsere Aktiven mit selbstgebackenem Kuchen sowie das Weltladencafé. Bringen Sie also Badesachen und Spiele sowie gerne eigene Teller und Tassen mit und genießen Sie mit uns die Natur vor der Haustür!



Die Aktionen und Informationen wurden im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit der Gebietskooperation Leine-Ilme-Rhume zur Umsetzung der EG-Wasserrahmenrichtlinie mit bereitgestellten Haushaltsmittel des Landes Niedersachsen umgesetzt. Projektbeteiligte: Niedersächsisches Umweltministerium, NLWKN, BUND

Ansprechpartnerin: Lene Beckert



Pflanzenschutzmittel drastisch reduzieren!

Pflanzenschutzmittel sind in der konventionellen Landwirtschaft alles andere als selten. Doch das könnte sich jetzt ändern!

Gleichbleibender Einsatz trotz weniger Fläche

Laut dem Präsidenten des Umweltbundesamtes Prof. Dirk Messner ist der Einsatz von Pflanzenschutzmitteln in der Landwirtschaft seit über 40 Jahren mehr oder weniger unverändert. Das zeigen auch die Zahlen des Bundesamtes für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit (BVL), die jährlich für Deutschland veröffentlicht werden. Und das, obwohl die landwirtschaftlich genutzte Fläche abgenommen hat und Ökolandbau inzwischen auf 11% der Fläche betrieben wird. Es ist unfassbar: Durch den Einsatz von Pflanzenschutzmitteln in der Landwirtschaft werden immer noch seit Jahrzehnten Böden und Grundwasser vergiftet, Lebensmittel belastet und die Artenvielfalt stark beeinträchtigt.

! Als Pflanzenschutzmittel werden chemische oder biologische Produkte bezeichnet, die zum Schutz der Pflanzen oder deren Erzeugnisse eingesetzt werden. Dadurch soll Schädigung durch Tiere, Krankheiten sowie unerwünschte Ackerbegleitflora vermieden werden. Zu den so genannten Pestiziden zählen neben den Pflanzenschutzmitteln ebenfalls die Biozide.

Hoffnung auf neue Wege?

Im Juni 2022 hat nun die EU-Kommission den Entwurf einer Verordnung zur nachhaltigen Anwendung von Pflanzenschutzmitteln veröffentlicht („Sustainable Use Regulation“), die vorsieht, den Einsatz von Pestiziden bis 2030 um 50% zu reduzieren. Dagegen laufen seitdem Chemiekonzerne und Bauernverbände Sturm. Das Umweltbundesamt begrüßt dieses Vorhaben, sieht jedoch auch Nachbesserungsbedarf, wie z. B. finanzielle Nachteile für die Landwirt*innen abzufedern und sensible Lebensräume wie Naturschutzgebiete besser vor Pestiziden zu schützen. Dazu brauche es Pufferzonen zu konventionell wirtschaftenden Betrieben und eine stetige Erhöhung von pestizidfreien Ackerflächen.

Ergebnisse des niedersächsischen Weges

Im Februar 2023 hat das niedersächsische Landwirtschaftsministerium im Rahmen des Niedersächsischen Weges eine Pflanzenschutzmittel-Reduktionsstrategie veröffentlicht, die das Ziel hat, bis zum Jahr 2030 den Einsatz und das Risiko der Pflanzenschutzanwendung um mindestens 25% im Vergleich zum Durchschnitt der Jahre 2015 bis 2021 zu verringern. Damit bleibt dieser Plan leider gut 25% hinter dem Entwurf der EU-Kommission zurück.

Es ist vielfach wissenschaftlich belegt, dass der seit Jahrzehnten ungebremste Pflanzenschutzmitteleinsatz in der Landwirtschaft einen großen Anteil am Rückgang der Biodiversität insbesondere bei Insekten und anderen Wirbellosen-gruppen hat!

Selbst in Naturschutzgebieten schreitet nach Ergebnissen der Ende April veröffentlichten DINA-Studie der Verlust von Artenvielfalt und Lebensräumen ungebremst voran, weil teilweise noch Pestizide angewendet werden dürfen und Pufferflächen fehlen.

Göttingen

In diesem Frühjahr fielen die gelben mit Glyphosat totgespritzten Ackerflächen in Südniedersachsen besonders auf. Aus Angst vor einem Verbot von Glyphosat im Herbst dieses Jahres, haben viele Landwirt*innen nochmal verstärkt alle Unkräuter abgetötet. Wir erwarten von den konventionellen Landwirt*innen, dass sie sich endlich mit Alternativen zum vorbeugenden Pflanzenschutzmitteleinsatz beschäftigen und zumindest Pestizide nur bedarfsbezogen im Sinne des „integrierten Pflanzenschutzes“ einsetzen.

Die Industrie- und Agrarlobby übt schon jetzt massiven Druck auf die Europaabgeordneten aus und versucht die EU-Verordnung zu verhindern. Bitte werden Sie aktiv und setzen Sie sich für eine drastische Reduzierung des Pestizideinsatzes und für ein Verbot von Glyphosat zum Jahresende ein!



Unterschreiben Sie die bundesweite Petition
aktion.bund.net/besser-ohne-gift

Ansprechpartner: Ralph Mederake



Genussfahrt mit dem BUND

Ein informativer Ausflug in die Welt & Wissenschaft unserer klassischen Bestäuber, den Bienen.

28. Genussfahrt

Ohne ausreichende Bestäubungsleistung durch Insekten wie Wildbienen oder Honigbienen ist die landwirtschaftliche Produktion stark eingeschränkt. So führte die 28. Genussfahrt zum Lebendigen Bienenmuseum Knüllwald.

! Konzept Genussfahrt:

Besuch landwirtschaftlicher Betriebe in der Region, zur Förderung von Dialogen zwischen Erzeuger*innen und Verbraucher*innen. Einblicke in den Alltag landwirtschaftlicher Betriebe und Genuss lokaler Köstlichkeiten.

Landwirtschaft und Wissenschaft unter einem Dach

Das Museum behandelt die traditionelle Imkerei in Deutschland und anderen Gegenden der Erde und veranschaulicht diese mit Exponaten und Infomaterialien. Im Außenbereich kann an Bienenschaukästen und verschiedenen Bienenbehausungen die Arbeit der Bienen live entdeckt werden. Auch Nistmöglichkeiten für Wildbienen werden an verschiedenen Objekten veranschaulicht. Bislang wurde eine ausführliche wissenschaftliche Arbeit an der Flora und Fauna in der Umgebung durchgeführt. So konnten 158 Wildbienenarten erfasst und eine Vielzahl von Insekten präpariert und bestimmt werden.

Nach einer ausgiebigen Verköstigung mit Honigbrotchen, Bienenstich und Kaffee gewannen wir den Eindruck, dass sich die Fahrt eindeutig gelohnt hat.

Auf den Genuss gekommen?

Im Herbst, am 14. Oktober 2023 veranstaltet der BUND Göttingen die nächste Fahrt. Das Ziel: Der Bio-Lieferdienst Linde Natur. Aktuelle Informationen zu der Veranstaltung erhalten Sie auf unserer Website und über unseren Newsletter.



Ansprechpartnerin: Astrid Müller

Fortbildung zu Insektenbeauftragten

Der BUND bietet 2023 zwei Fortbildungsrunden im Landkreis Göttingen an - damit wieder mehr Fördermaßnahmen für Insekten angelegt und langfristig umgesetzt werden!

Neues Projekt gestartet

Dank der finanziellen Unterstützung des Landkreises Göttingen, der Niedersächsischen Bingo-Umweltstiftung und der BUNDstiftung konnten wir zum 01.04.23 mit unserem neuen Projekt beginnen. Im Rahmen dessen bieten wir zwei Fortbildungsrunden zu Insektenbeauftragten an und setzen drei Beispiel-Maßnahmen um, die als Anschauungsflächen dienen und eine Multiplikator-Rolle einnehmen sollen. Die erste Fortbildungsrunde, welche überwiegend in Duderstadt stattfindet, startete erfolgreich im Mai und geht bis Ende Juli. Die zweite Runde startet Ende August, geht bis Mitte November und wird in Rosdorf stattfinden.



Spannende Inhalte

In den Fortbildungen erfahren die Teilnehmenden vieles zur Biologie und Vielfalt der Insekten sowie deren Lebensräume und lernen Grundlagen zur akuten Gefährdung von Insekten kennen. Der Schwerpunkt liegt in der Vorstellung verschiedener Insektenfördermaßnahmen und Exkursionen zu Beispielprojekten. Bereichert wird die Fortbildung durch die Expertise unterschiedlicher, teils externer Referent*innen.

Ziele der Fortbildungen

Mit dem erfolgreichen Abschluss der Fortbildung sollen die Teilnehmenden dazu befähigt sein, sinnvolle Fördermaßnahmen für Insekten zu kennen und diese in Ihrer Umgebung nachhaltig anzuregen und langfristig umzusetzen! Nicht zuletzt stärkt die Fortbildung auch die Vernetzung von aktiven Menschen zum Insektenschutz im Landkreis.

Mehr Informationen

[bund-goettingen.de/
fortbildung-insektenbeauftragte](http://bund-goettingen.de/fortbildung-insektenbeauftragte)

Ansprechpartnerin: Malika Groß (Projektleiterin)



Freiwilliges Ökologisches Jahr (FÖJ)

*Die Geschäftsstelle der BUND Kreisgruppe in Göttingen bietet nun schon zum zwölften Mal einen FÖJ-Platz an. Die Unterstützung und Bereicherung der FÖJler*innen ist in der Arbeit der Geschäftsstelle nicht mehr wegzudenken.*

FÖJ in Niedersachsen

Das Freiwillige Ökologische Jahr bietet jungen Menschen zwischen 15 und 25 Jahren die Möglichkeit, im Umwelt- und Naturschutzbereich mitzuarbeiten, sich beruflich zu orientieren und viel Neues zu lernen. Dabei gibt es bundesweit die unterschiedlichsten Einsatzstellen. Von der Mitarbeit in Tierpflegestationen, über Umweltbildungseinrichtungen bis zur Arbeit in Naturschutzverbänden ist ein breites Spektrum an Themenbereichen abgedeckt. Ganz konkret können die Freiwilligen in ihrem Bildungsjahr also in „grüne Berufe“ reinschnuppern. In Niedersachsen wird das FÖJ von der Alfred-Töpfer-Akademie (nna) getragen und organisiert. Diese organisiert auch die fünf einwöchigen Seminarfahrten, die über das Jahr verteilt Raum für Erfahrungsaustausch unter den FÖJler*innen geben. Auf den Fahrten werden ökologische Themen besprochen und diskutiert. Außerdem können die FÖJler*innen auch Probleme in ihrer Einsatzstelle ansprechen und Anregungen an die Gruppensprecher*innen herantragen. Die gewählten Sprecher*innen der Seminargruppen ermöglichen den FÖJler*innen die demokratische Partizipation bis auf Bundesebene. So wird auf dieser Ebene zum Beispiel über die freie Nutzung des öffentlichen Nahverkehrs für Freiwillige oder über die Höhe des Taschengeldes diskutiert.



Einsatzstelle BUND Göttingen

Beim BUND Göttingen sind die Arbeitsbereiche sehr vielfältig. Eine der Hauptaufgaben ist die Organisation und Durchführung der Kindergruppe. Die Treffen der "Naturforscher*innen" (Kinder zwischen 6 und 8 Jahren) finden einmal im Monat statt. Die FÖJ-Kraft hat dabei alle Freiheiten in der Gestaltung. Sie darf das Thema

festlegen, plant das Treffen, verwaltet die Anmeldungen und ist auch während des Treffens immer mit dabei. Der/die FÖJler*in wird dabei von einem Team aus ehrenamtlichen Betreuer*innen unterstützt.

Die FÖJler*innen sind beim BUND die meiste Zeit direkt in unserer Geschäftsstelle aktiv, in der sie gemeinsam mit dem hauptamtlichen Team Anfragen und Aufgaben bearbeiten. Vor allem die Beratung von Bürger*innen zu diversen Natur- und Umweltfragen ist ein zentraler Teil der Arbeit. Der/die FÖJler*in hilft auch bei der Öffentlichkeitsarbeit, der Verwaltung und der Organisation

von den vielen verschiedenen Aktionen mit. Auch ein Engagement in einem der vielfältigen Arbeitskreisen ist möglich: Ob beim Wildkatzenmonitoring des Arbeitskreis Wildkatze, bei einem Pflegeeinsatz auf einer der Blühflächen mit dem Arbeitskreis Wildbiene oder bei der Betreuung eines Infostandes in der Innenstadt bietet die Kreisgruppe viele Möglichkeiten, unterschiedliche Themen kennenzulernen.



„Das FÖJ zu machen ist eine der besten Entscheidungen, die ich nach meinem Abitur getroffen habe. Mir gefällt besonders, dass ich einmal hinter die Kulissen eines so großen Naturschutzverbandes wie dem BUND gucken kann und dass ich Zeit habe, mich für Themen zu engagieren, die mir wirklich am Herzen liegen. Außerdem arbeite ich jeden Tag mit total engagierten und inspirierenden Menschen zusammen.“

Marlene Wunderlich (FÖJ 2022/23)

Auf ein Neues!

Das 13. FÖJ des BUND Göttingen startet nun am 01. September und die Kreisgruppe freut sich wieder auf einen jungen Menschen, mit dem sie zusammen viele neue Erfahrungen machen und sich ein weiteres Jahr gemeinsam für den Umwelt- und Naturschutz stark machen kann.

Für den Jahrgang 23/24 ist der Platz in der Einsatzstelle der BUND Kreisgruppe Göttingen bereits besetzt. Die Bewerbungsphase für den Jahrgang 24/25 beginnt im Januar 2024. Die Geschäftsstelle freut sich auf viele Bewerbungen!

Ansprechpartnerin: Marlene Wunderlich

Neue Gesichter...

... in unserer Aktivenrunde:



Anne Eurich

Mein Name ist Anne Eurich und ich engagiere mich neben meinem Biodiversitätsstudium in der Kindergruppe des BUND. Mir liegt schon lange am Herzen, dass es unserem Planeten gut geht, sodass wir auf und von ihm leben können, aber ihn nicht übernutzen. Durch unsere Kindergruppentreffen hoffe ich, einen Teil meines Wissens, aber vor allem die Begeisterung für Pflanzen und Tiere weitergeben zu können. Ich freue mich auf die kommenden gemeinsamen Abenteuer!



Astrid Grupe

Mit Beginn meines Ruhestandes habe ich ein neues Betätigungsfeld gesucht. Von einer Freundin erfuhr ich, dass der BUND immer Ehrenamtler*innen sucht. Da ich sehr sehr gerne in der Natur bin und Wandern mit „Blümchen gucken“ meine Leidenschaft ist, dachte ich, das könnte etwas für mich sein. Schnell ergab sich ein erstes Gespräch mit dem Vorsitzenden Hermann und dem Büroteam. Danach war klar, hier würde ich mich gerne engagieren. Derzeit unterstütze ich die Kassenwartin und bereite in einem kleinen Arbeitskreis den Leinebadetag vor. Besonders gefällt mir beim BUND der Kontakt zu den vielen jungen Menschen, die sich dort für Umwelt und Natur engagieren.



Sören Schulze

Für Umweltschutz habe ich mich schon immer interessiert. Als ich letztes Jahr mit der Uni fertig geworden und nach Göttingen gezogen bin, dachte ich: Jetzt ist ein guter Zeitpunkt, mich zu engagieren. Aktuell bin ich in den Arbeitskreisen Klimaschutz und Verbandsbeteiligung aktiv.

Werde auch du aktiv und bewege etwas!

Ob regelmäßig oder spontan in Projekten,
wir freuen uns auf dich!

Interesse?

Dann komm einfach vorbei oder besuche uns im Internet unter www.bund-goettingen.de oder auf Facebook oder Instagram.

Ja, ich möchte Mitglied des BUND werden!

Vorname Nachname

Straße, Hausnummer

Postleitzahl und Ort

Geburtsdatum

Telefon

E-Mail

Bei Familienmitgliedschaft: Tragen Sie bitte Name und Geburtsdatum Angehöriger hier ein. Familienmitglieder bis zum Ende 27. Lebensjahr sind automatisch auch Mitglieder der BUNDJugend.

Angehörige: Vorname Nachname, Geburtsdatum

Der Beitrag ist frei wählbar: Mind. 60,- € Jahresbeitrag für Einzel-, mind. 72,- € Jahresbeitrag für Familienmitgliedschaft und ermäßigt ab 24,- € Jahresbeitrag für Schüler*innen, Studierende und Geringverdienende. Wünschen Sie eine monatliche Zahlung (ab 5,- €) notieren Sie bitte den gewünschten Monatsbeitrag im Feld oben rechts. Ansonsten nur den Jahresbeitrag angeben. Ab einer einmaligen Zahlung von mind. 1.500,- € können Sie Lebenszeitmitglied werden. Firmenmitgliedschaften sind ab 130,- € jährlich und vorbehaltlich der vorherigen Bestätigung durch den Landesverband in Ihrem Wohnsitz möglich.

Datum, Unterschrift:

JAHRESBEITRAG: _____ €

zu zahlen...

jährlich

monatlich

€

IBAN

BIC

Kontoinhaber*in (falls abweichend), Datum

Geworben durch die
BUND Kreisgruppe Göttingen

Durch Ihre Unterschrift werden Sie Mitglied des BUND (BV) und erteilen diesem ein SEPA-Lastschriftmandat, mit dem Sie gleichzeitig Ihre Bank anweisen, die vom BUND auf Ihr Konto gezogene Lastschrift einzulösen. Die Mitgliedschaft ist jederzeit satzungsgemäß und ohne Angabe von Gründen kündbar. Gläubiger-ID: DE34 2220 0000 1038 26. Mit Ihrer Mitgliedschaft im Bundesverband sind Sie i.d.R. Mitglied des Landesverbands Ihres Wohnortes. Ihre Daten werden gem. Art. 6 Abs. 1 lit. b DSGVO ausschließlich für Vereinszwecke elektronisch erfasst und zu vereinsbezogenen Informations- und Werbezwecken verarbeitet und genutzt. Eine Weitergabe an Dritte findet nicht statt. Die Nutzung erfolgt gem. Art. 6 Abs. 1 lit. f DSGVO. Dieser Nutzung können Sie jederzeit widersprechen. Unter der o.g. Adresse erreichen Sie auch den Datenschutzbeauftragten des BUND. Eine ausführliche Erklärung zum Datenschutz finden Sie unter www.bund.net/datenschutz.

Termine 2. Halbjahr 2023

So 27.08. 14 Uhr 8. Leinebadetag

Sa 16.09. 10 Uhr Exkursion Wildkatze

So 17.09. 11 Uhr Enzianexkursion Kerstlingeröder Feld

Sa 14.10. 29. Genussfahrt zu Linde Natur

Bei Redaktionsschluss standen noch nicht alle Termine fest,
es folgen weitere Veranstaltungen im Sommer 2023.

Es lohnt sich also ein Blick auf unsere Homepage und die Aufnahme in unseren E-Mail-Verteiler für Veranstaltungshinweise!

Regelmäßige Termine

Montag- Freitag
je 10–12 Uhr Öffnungszeiten der Geschäftsstelle, sonst nach Absprache.

jd. 1. und 3. Do/Monat
17:30–18:00 Uhr „Offenes Treffen“ - Infos zu Projekten und Aktionen. Wir freuen uns auf Sie!

i.d.R. am 3. Sa. im
Monat 10–13 Uhr Treffen der Kindergruppen „Junior Ranger*innen“ und "Naturforscher*innen". Ort

Bankverbindung/Spendenkonto:

Sparkasse Göttingen

IBAN: DE36 2605 0001 0000 5123 68

BIC: NOLADE 21 GOE

Die Arbeit der Kreisgruppe Göttingen ist als gemeinnützig anerkannt.

Ihre Spende dient damit gemeinnützigen Zwecken und ist deshalb steuerlich absetzbar. Dies bescheinigen wir Ihnen gern!

Impressum

Der Göttinger Rundbrief ist eine Veröffentlichung der BUND Kreisgruppe Göttingen für ihre Mitglieder. Die Verteilung an Mitglieder erfolgt kostenlos. Weitere Exemplare sind in unserer Geschäftsstelle und an diversen Auslagestandorten erhältlich.

Herausgeber: **Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland, Landesverband Nds. e.V., Kreisgruppe Göttingen**

Anschrift: Geiststraße 2, 37073 Göttingen

Telefon: (0551) 56 1 56

E-Mail: mail@bund-goettingen.de

Internet: www.bund-goettingen.de

Redaktion: die Autor*innen und Astrid Müller

Layout: Astrid Müller

Druck: Fa. Pachnicke, www.recyclingflyer.de

Fotos: © BUND Göttingen, soweit nicht anders beschriftet.

Juni 2023, Auflage 1.800, gedruckt auf 100 % Recyclingpapier.